Internationale Jahrestagung des Forums Mittelalter der Universität Regensburg | 10. bis 12. November

Wie und wo schreibt sich die eigene Vergangenheit in die Räume vormoderner Städte ein? In welchen Medien wird die Erinnerung gespeichert und gestaltet? Welche Erinnerungen werden öffentlich thematisiert, welche privat? Wer bestimmt die Deutung? Und wie bedeutsam und konfliktär ist der Umgang mit der eigenen Vergangenheit?

Dieses Fragebündel definiert ein aktuelles Forschungsfeld, das sich theoretisch auf das Konzept der Erinnerungsorte des Historikers Pierre Nora und in neuerer Zeit auf die kulturwissenschaftlichen Arbeiten von Jan und Aleida Assmann beziehen kann. Letztere haben die Vorstellung vom Funktionieren des kollektiven Gedächtnisses entscheidend verfeinert, indem sie ein kommunikatives Kurzzeitgedächtnis und ein kulturelles Langzeitgedächtnis unterscheiden. Für die historisch arbeitenden Wissenschaften ist insbesondere das kulturelle Gedächtnis von Interesse, da es an feste Objektivationen gebunden ist, etwa Texte, Architekturen oder Rituale, in welche historische Narrative und ihre leitenden Deutungen eingelagert werden können.

In Zusammenarbeit mit dem Themenverbund "Urbane Zentren und europäische Kultur in der Vormoderne" analysiert die Tagung des Regensburger Mittelalterzentrums die spezifischen Erinnerungskulturen der spätantiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadt aus interdisziplinärer Perspektive: Städte sind Kollektive von langer Dauer, die die politische Aufgabe der Identitätsbildung und -bewahrung kollektiven Erinnerungen anvertrauen. Die Speichermedien dieser Erinnerung sind ebenso historiographische Narrative, Gründungsmythen, religiöse und literarische Erzählungen wie öffentlich ausgestellte Inschriften, Denkmäler oder Bilder, Architekturen, Spolien und Ruinen, Bräuche und Rituale, Siegel, Straßennamen und andere Toponyme. Die Frage nach den leitenden Deutungen verweist dabei auf die eminente politische Bedeutung von kollektiver Erinnerung, genauerhin auf Machtinstrumente und Gruppeninteressen. Neben der Erinnerungsbewahrung spielt hierbei auch das systematische Vergessen eine Rolle.

Gemäß den Schwerpunkten der Regensburger Forschungseinheiten sollen in der geplanten Tagung vorrangig die europäischen Metropolen und Großstädte der Vormoderne thematisiert werden. Die Tagungsbeiträge untersuchen etwa Rom und Florenz als Erinnerungsorte, historiographische Identitätsbildung in Köln und Speyer oder Logiken der Archivierung in metropolitanen Stadtbüchern. Auch dichteste Erinnerungskondensate in Stadtsiegeln, Städtenamen und Sprichwörtern werden behandelt. Ein weiterer Fokus liegt auf Inschriften und Siegesmalen im Stadtraum italienischer Kommunen sowie architektonischen Inszenierungen des kollektiven Gedächtnisses in Venedig und den Metropolen am Oberrhein.

UR

Forum Mittelalter

THEMENVERBUND
URBANE ZENTREN
UND EUROPÄISCHE KULTUR
IN DER VORMODERNE

STADTGESCHICHTE(N)
Erinnerungskulturen der vormodernen Stadt
Universität Regensburg | 10. bis 12. November 2016

Organisation
Prof. Dr. Jörg Oberste | Sprecher Forum Mittelalter
Institut für Geschichte | Universität Regensburg | D-93040 Regensburg

Kontakt
Dr. Susanne Ehrich | Koordination Forum Mittelalter
susanne.ehrich@geschichte.uni-r.de
www.forum-mittelalter.de

Abbildung | Heiliger Blasius mit dem Modell der Stadt Dubrovnik
Nicola Lazanic | Ende 16. Jahrhundert | © sa vi

REGENSBURGER UNIVERSITÄTS STIFTUNG HANS VIELBERTH

Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

STADTGESCHICHTE(N)

Erinnerungskulturen der vormodernen Stadt

Internationale Jahrestagung des Forums Mittelalter der Universität Regensburg | 10. bis 12. November 2016
in Zusammenarbeit mit dem Themenverbund 'Urbane Zentren und europäische Kultur in der Vormoderne'

Donnerstag | 10. November 2016 | Haus der Begegnung | Hinter der Grieb 8

14.00 Uhr Doktorandenworkshop zur interdisziplinären Städteforschung
Melanie Burgemeister (Regensburg), Stefanie Höpfner (Berlin), Ansgar Holtmann (Berlin), Anne Christina May (Erfurt), Martin Munke (Chemnitz), Jakob Nied (Regensburg)

Donnerstag | 10. November 2016 | Runtingersaal | Keplerstraße 1

18.00 Uhr Empfang und Abendessen
19.00 Uhr Einführung | Prof. Dr. Jörg Oberste | Sprecher der Forums Mittelalter
Grußwort | Prof. Dr. Udo Hebel | Präsident der Universität Regensburg
Eröffnungsvortrag | Konstruktion und Rekonstruktion von Geschichte durch die Namen der Stadt (am Beispiel von Regensburg) | Prof. Dr. Albrecht Greule (Regensburg)

Freitag | 11. November 2016 | Haus der Begegnung | Hinter der Grieb 8

09.00 Uhr Stadt-Phantasien: Erzähl-Male und Sprichwörter | Klaus Graf (Aachen)
09.45 Uhr Das Rote Buch. Zur Logik der Archivierung in Metropolen der Vormoderne | Mathias Franc Kluge (Augsburg)
11.00 Uhr 'De voornaemste geschiedenissen…en al de Stads gemeene' – Stadtgeschichte(n) zwischen Erinnern, Vergessen und Überschreiben | Raingard M. Esser (Groningen)
11.45 Uhr Erinnerung und Vergessen von Stiftungsmythen in Italien: von der Antike zum Mittelalter | Michele Campopiano (York)
14.00 Uhr Geschichtsschreibung – Archiv oder Gedächtnis der Stadt? | Birgit Studt (Freiburg/Br.)
14.45 Uhr Ein neues Buch. Symbolische Kommunikation zur politischen Legitimation | Wolfgang Hasberg (Köln)
16.00 Uhr Familienerinnerungen. Private Gedächtnisräume in der spätmittelalterlichen Stadt | Marc von der Höh (Rom)
16.45 Uhr Die Stadt im Kopf. Erinnerung und Überschreibung in den 'Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae' | Gesine Mierke (Chemnitz)
18.00 Uhr Stadtführung

Samstag | 12. November 2016 | Haus der Begegnung | Hinter der Grieb 8

09.00 Uhr Illustrierte Historiographie als Medium der städtischen Erinnerung im spätmittelalterlichen Florenz: die 'Nuova Cronica' des Giovanni Villani, Bib. Vaticana, ms.Chigi L.VIII.296 | Verena Gebhard (Florenz)
09.45 Uhr König Dagobert, ein gescheiterter Aufstand und Bernhard von Clairvaux – Erinnerungskulturen im mittelalterlichen Speyer | Benjamin Müsegades (Heidelberg)
11.00 Uhr Signa victoriae. Siegesmale und Trophäenkulte in mittelalterlichen Kommunen Italiens | Albert Dietl (Regensburg)
11.45 Uhr Bild, Dimensionen und 'memoria': zum Herkules-Siegel von Florenz | Ruth Wolff (Florenz)
14.00 Uhr Architecture and Memory in Venice | Andrew Hopkins (L'Aquila)
14.45 Uhr Ecksteine der Erinnerung? Bauten in der spätmittelalterlichen städtischen Geschichtsschreibung am Oberrhein | Olivier Richard (Straßburg)
15.30 Uhr In Stein gemeißelt – Städtische Inschriften der Frühen Neuzeit als Medien des kollektiven Gedächtnisses | Teresa Schröder-Stapper (Duisburg-Essen)